

L'USAGE DES OUTILS DE TRADUCTION AUTOMATIQUES (DEEPL, GOOGLETRANSLATE ETC.) EN LIGNE EST STRICTEMENT INTERDIT. LES VÉRIFICATIONS SERONT EFFECTUÉES. TOUT CONTREVENANT SERA ÉLIMINÉ.

1/ Traduisez le document ci-dessous en français

2/ Présentez et explicitez trois de vos choix traductionnels en français

Pflanzen und Tiere:

Verlust genetischer Vielfalt besorgt Experten

Seit 1985 haben viele Pflanzen und Tiere weltweit an genetischer Vielfalt verloren. Dies ergab die bisher umfangreichste Untersuchung zur genetischen Diversität, die Daten von 628 Tier-, Pflanzen- und Pilzarten analysierte. Zwei Drittel der untersuchten Spezies waren vom Verlust genetischer Vielfalt betroffen, etwa durch Einschränkung ihrer Lebensräume.

Ein internationales Forschungsteam identifizierte auch Maßnahmen gegen diesen Schwund. Die Studie einer Gruppe um Catherine Grueber von der australischen University of Sydney ist in der Fachzeitschrift "Nature" erschienen.

[...]

Vögel und Säugetiere am stärksten betroffen

"Zwei Drittel der analysierten Populationen sind Bedrohungen ausgesetzt und von diesen Populationen erhielt weniger als die Hälfte irgendeine Art von Schutzmaßnahmen", betont Erstautorin Robyn Shaw von der australischen University of Canberra. Unter den Schutzmaßnahmen war der gesetzliche Schutz mit 23 Prozent am häufigsten, zeigte jedoch laut Studie wenig Wirkung.

Seit 1970 sind 68 Prozent aller Vögel, Säugetiere, Fische, Amphibien und Reptilien verschwunden. Wie wäre es, 30 Prozent der Erde unter Schutz zu stellen?

Kann "Supplementierung" helfen?

Die zweithäufigste Maßnahme bezeichnen die Forschenden als "Supplementierung". Diese erfolgt etwa durch die Ergänzung einer Population mit Artgenossen aus einer anderen Population oder durch die Verbindung getrennter Naturräume, sodass sich Mitglieder verschiedener Populationen begegnen können.

[...]

Die Ozeane binden mehr CO₂ als der Regenwald, darum ist die Bewahrung der Artenvielfalt dort besonders wichtig. So kann das komplexe Zusammenspiel aller Lebewesen funktionieren.

Supplementierung "war die einzige Schutzmaßnahme, die mit einer signifikanten Zunahme der genetischen Vielfalt verbunden war, verglichen mit Fällen, in denen keine Maßnahmen gemeldet wurden", heißt es in der Studie.

[...]

Bisher hätten sich Biologen bei Schutzmaßnahmen vor allem auf kleine Populationen konzentriert. Die Kommentatoren befürworten die Maßnahme der Supplementierung, warnen aber zugleich: "Dieser Ansatz birgt auch das Risiko, Krankheiten oder fehlangepasste Gene einzuführen oder eine bestehende gesunde genetische Population zu stören."

Gewerkschaften warnen Schwarz-Rot¹ vor Überlastung der Arbeitnehmer

CHEMNITZ/SAARBRÜCKEN |(dpa/ts) Die Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Yasmin Fahimi, fordert von der künftigen Bundesregierung einen Wachstumsimpuls und eine Absage an weitere Belastungen der Arbeitnehmer. Sie kritisierte die von Union und SPD im Koalitionsvertrag vereinbarte Änderung des Arbeitszeitgesetzes auf der zentralen DGB-Kundgebung zum Tag der Arbeit in Chemnitz deutlich. „Schluss mit dem Gequatsche, dass die Menschen blau machen, faul sind, dass sie einfach mehr arbeiten müssten. Und deshalb sagen wir auch ganz klar: Wir wollen Acht-Stunden-Tag statt Hamsterrad. Und deswegen: Hände weg vom Arbeitszeitgesetz“, sagte Fahimi. Millionen Überstunden – viele davon seien unbezahlt – zeigten, wie groß der Druck auf die Beschäftigten schon jetzt sei. Das Arbeitszeitgesetz solle vor Überforderung schützen.

Schwarz-Rot will laut Koalitionsvertrag die Möglichkeit einer wöchentlichen anstatt einer täglichen Höchstarbeitszeit schaffen. Standards im Arbeitsschutz und die geltenden Ruhezeitregelungen sollen beibehalten werden.

„Wir sollten mal in diesem Land mehr darüber reden, wie es eigentlich um die Leistungsbereitschaft der Vorstände und Geschäftsführungen aussieht“, so Fahimi. „Es war eben nicht nur die Politik, es waren die falschen Managemententscheidungen, die dazu beigetragen haben, dass die Wirtschaft schwächelt und Arbeitsplätze in Gefahr geraten.“

Erhebliche Kritik an Stimmen, die „mehr Bock auf Arbeit und weniger Work-Life-Balance“ in Deutschland fordern, übte auch Saar-DGB-Chef Timo Ahr auf der Saarbrücker Maikundgebung, an der am Donnerstag mehr als 3500 Menschen teilnahmen. [...] An die künftige Bundesregierung gerichtet formulierte Ahr die Drohung: „Seid euch sicher: Wir werden dagegen kämpfen zum Schutz der Beschäftigten in diesem Land.“

Bundesweit kamen gestern laut DGB 330.000 Menschen bei 450 Veranstaltungen und Kundgebungen zum Tag der Arbeit zusammen.

[Saarbrücker Zeitung, 2.5. 2025]

¹Hilfe:

Schwarz-Rot = die schwarz-rote Koalition, d.h. die Koalition von CDU/CSU und SPD.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen **auf Deutsch**.

- 1) Mit welchem Argument begründet die DGB-Vorsitzende Yasmin Fahimi ihre ablehnende Haltung gegen die geplante Änderung des Arbeitszeitgesetzes?
- 2) Nennen Sie bitte ein Synonym für „Absage“, das in diesen Text passt. „Erhebliche Kritik“: Nennen Sie ein Synonym für „erheblich“, das zu „Kritik“ passt.
- 3) Drücken Sie den Sinn der Forderung „Hände weg vom Arbeitszeitgesetz!“ mit anderen Worten aus.

Institut européen des métiers de la traduction
Examens d'admission mai 2025.
Épreuve de traduction français/allemand
Durée 3 heures
Tous documents autorisés

L'USAGE DES OUTILS DE TRADUCTION AUTOMATIQUES (DEEPL, GOOGLETRANSLATE ETC.) EN LIGNE EST STRICTEMENT INTERDIT. TOUT CONTREVENANT SERA ÉLIMINÉ.

1) Übersetzen Sie den nachfolgenden französischen Text ins Deutsche. (Pour les candidats germanophones uniquement)

2) Wählen Sie drei Wörter oder Wendungen Ihrer Übersetzung. Erläutern und kommentieren Sie auf Deutsch, warum Sie sich für diese Übersetzungen entschieden haben.

La cathédrale Notre-Dame

Notre-Dame de Strasbourg rivalise en célébrité avec Notre-Dame de Paris, la tour Eiffel, les pyramides ou les gratte-ciels new-yorkais. Défiant la pesanteur, elle symbolise l'Europe, l'Alsace et la Haute-Rhénanie médiévale. Sa flèche fut la plus haute de la chrétienté pendant quatre siècles : celle de Beauvais n'a tenu que quatre ans et celles de Rouen, Cologne et Ulm ne la dépassèrent qu'au XIX^e siècle. Sa réputation ne doit pas faire oublier sa mission de cathédrale, c'est-à-dire d'église mère d'un diocèse couvrant toute l'Alsace. Riche d'un patrimoine exceptionnel, mêlant culture, science et spiritualité, elle est l'emblème d'une ville d'importance stratégique qui fut un foyer créatif majeur pour les arts, la pensée religieuse et la recherche rationnelle durant le Moyen Âge, et joua un rôle essentiel dans l'émergence de l'humanisme et l'élaboration de la Réforme vers 1500.

Strasbourg fut maintes fois revendiqué par les puissances et les nationalismes, mais sa cathédrale survécut aux atteintes portées à son décor et à son mobilier. Elle conserve son originalité artistique à travers l'ampleur de sa nef, l'élancement vertigineux de sa façade ajourée et combine à merveille grandeur, charme et beauté, sous la forme d'un héritage que les visiteurs ressentent comme vivant et proche de leur sensibilité.

Notre-Dame de Strasbourg a été reconstruite en cinq étapes principales entre 1150 et 1490, chacune selon un style nouveau, [sur] les fondations de l'église déjà énorme bâtie par l'évêque Werner à partir de 1015. Après l'avènement du gothique classique, illustré par les cathédrales de Chartres ou Reims, elle est l'un des trois chantiers médiévaux qui attestent, avec Saint-Pierre de Cologne et Saint-Étienne de Metz, l'exportation dans le Saint Empire du concept de cathédrale gothique « à la française » – *opus francigenum* (littéralement « œuvre de France »), disait-on alors outre-Rhin. À la fin des années 1240, lors de l'érection de sa nef, une forte émulation a régné entre ces trois entreprises colossales, que leurs commanditaires voulaient égales à leurs modèles de Paris, Chartres, Reims ou Amiens.

[Alain Villes, *Cathédrale Notre-Dame de Strasbourg*, Editions du Patrimoine, Paris 2016]